



Die Werke von Edeltraud Krumbein sind noch bis zum 8. April im ZSP zu begutachten. Dr. Nicolas Nowack (v.l.), Michael Schermer und Einrichtungsleiter Volker Thomas gehörten zu den ersten Gästen.
Foto: Lüdemann

Eine Welt in sanften Tönen

Ausstellung im Zentrum für Soziale Psychiatrie: Verbundenheit zur Natur

Von Katja Lüdemann

Salzwedel. Die Pastelltöne schimmern im sanften Nachmittagslicht und vermitteln, trotz der teilweisen unbeständigen Linienführung, dem Betrachter eine Ruhe und in sich gekehrte Stille. Grün, Rosa und Gelb dominieren die abstrakten Arbeiten von Edeltraud Krumbein. Die großformatigen Werke, die an die erwachende Natur angelehnt sind, sind in einem Zeitraum von einem Jahr entstanden.

„Ich habe mich immer viel in der Natur aufgehalten. Und als Kind habe ich ganze Nachmittage in der Gärtnerei meiner Eltern verbracht“, erklärt die 58-Jährige ihre besondere Beziehung zu Flora und Fauna. Die Künstlerin, die seit ein paar Jahren Bewohnerin im Zentrum für Soziale Psychiatrie (ZSP) in Salzwedel ist, ist



Lars Meyer hat es mit seiner Zeichnung „Richtungen“ auf das Titelbild der Fachzeitschrift „Psychiatrische Praxis“ geschafft.

selbst Theatermalerin und studierte an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee und an der Kunsthochschule für bildende Künste in Dresden.

„In vorangegangenen Wer-

ken waren vorherrschend kräftige Rottöne zu sehen. In den neuen Bildern hat die Künstlerin in sich eine Beständigkeit und Einmütigkeit gefunden“, erklärt Dr. Nicolas

Nowack, ärztlicher Leiter im ZSP. Die Ausstellung ist die erste öffentliche Zurschaustellung ihrer Werke. Das ist ein großer Schritt, sich der Welt zu zeigen, so Nowack, denn Bilder sind oft eine Gefühlssache und spiegeln ihren Erschaffer wieder. Krumbeins Bilder sind noch bis zum 8. April montags bis freitags von 9 bis 14 Uhr im Foyer des ZSP zu begutachten.

Auch Lars Meyer greift immer wieder zu Stift und Pinsel und hat es nun mit seiner Zeichnung „Richtungen“ auf das Titelblatt der Fachzeitschrift „Psychiatrische Praxis“ geschafft. Seine Werke sind mit geraden Linien und einer strikten Farbtrennung durchkonstruiert. Das Titelbild der Fachzeitschrift ist mit 100 Euro dotiert und für Meyer ist jetzt schon klar, dass er dieses Geld in neue Malutensilien investiert.